Offener Brief an die Bürgermeisterin der Gemeinde Rövershagen

Rövershagen verkommt!

Sehr geehrte Frau Dr. Schöne,

wir schreiben Ihnen diesen offenen Brief, weil wir uns Gedanken um unsere Gemeinde machen. Seit nunmehr einem Jahr ist der Bauhof Rövershagen ein Regiebetrieb.

(Abb. 1 Straßenrinnsal)

Die Erwartungen waren hoch, da uns Einwohnern suggeriert wurde, alles werde nun besser, einfacher, schneller, da durch Sie der direkte Zugriff auf das Personal möglich wurde.

(Abb. 2 Bewuchs Parktasche)

Es wurde ein Leiter Bauhof bestimmt und in 2024 wird ein weiterer Mitarbeiter eingestellt. Dann sind im Bauhof 5+1 Mitarbeiter beschäftigt.

(Abb. 3 Bewuchs Gehweg)

Materiell ist der Bauhof mit einem beachtlichen Fuhrpark ausgestattet. Als Hauptaufgaben zählen neben Winterdienst, Grünpflege auch die Straßen- und Gehwegreinigung und Erhalt unserer Gemeindeinfrastruktur.

(Abb. 4 abgesackter Gulli)

Doch hier stellen wir fest, dass der Zustand der oben genannten Straßen und Gehwege immer schlechter wird.

(Abb. 5 Unrat/Windbruch)

Rövershagen ist dreckig. In den Straßenrinnsalen (Abb. 1) liegt das Laub, die Parktaschen (Abb. 2) und Gehwege (Abb. 3) sind mit Gras zugewachsen, Gullis (Abb. 4) senken sich ab, Müll und Unrat (Abb. 5) liegt herum, Begrenzungspoller (Abb. 6) sind abgefault und fehlen, Straßenlaternen sind

(Abb. 6 fehlende Poller)

defekt und Schutzhauben (Abb.7) fehlen und der Winterdienst wurde in Teilen der Gemeinde schlecht durchgeführt.

(Abb. 7 defekte Leuchte)

Die Mängelliste ist endlos. Sicherlich sind einige Aufgaben noch nicht in Verantwortung des Bauhofes, da noch ältere Wartungsverträge mit anderen Firmen bestehen (z.B. Wartung der Straßenbeleuchtung), allerdings sollten die Kernaufgaben durch das Bauhofpersonal gewissenhaft erfüllt werden. Hierzu zählen wir, dass die Mitarbeiter aufmerksam durch unsere Gemeinde fahren und Mängel feststellen und melden. Weiterhin darf der offen liegende Müll und Unrat auch beseitigt werden. Es darf sich nicht auf die morgendliche Kfz-Runde durch die Gemeinde beschränken, wo aus dem Fahrzeug heraus eingeschätzt wird, ob ein Mülleimer voll ist. Das Laub sollte aus den Rinnsalen zeitnah entfernt werden, damit es nicht in die Gullis gespült wird und bei Starkregen zu Überschwemmungen führt. Ein Besen und eine Schaufel sind nicht durch ein „IPad“ zu ersetzen.

(Abb. 8 Müllablagerung)

Parknischen in den Wohngebieten, Gehwegbereiche und Straßenrinnsale sind mit Unkraut bewachsen, was 1. ungepflegt aussieht und 2. die Pflasterflächen beschädigt. Auf den Gehwegen sind stellenweise Stolperfallen und Vertiefungen/Mulden, in denen sich das Wasser sammelt. Wir sind uns sicher, dass im Bauhof entsprechende Technik zur Entfernung von Bewuchs und Reparatur von Pflaster vorhanden ist, allerdings haben wir noch nie einen entsprechenden Einsatz wahrgenommen. Die Baumaßnahmen an der designierten Zahnarztpraxis (Abb. 8) scheinen abgeschlossen, allerdings liegt vor dem Gebäude noch Bauschutt. Warum wird dieser Müll nicht beseitigt?

Und jetzt, seit dem 9. Januar wird mit dem sämtlichen Bauhofpersonal die Fläche des geplanten Bauhofstandortes zum Bau vorbereitet, obgleich der Zustand der Schneeräumung unbefriedigend ist, da stellenweise Vereisungen nicht beseitigt wurden.

Wir sind nicht die einzigen Einwohner, denen die Verschmutzung und der schlechte Zustand der Gemeindeinfrastruktur auffallen. Viele Einwohner mit denen wir ins Gespräch kamen, teilten unsere Ansichten.